

# metallnachrichten

Information für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsen

**TARIFKOMMISSION DISKUTIERT ECKPUNKTE:**

## Mehr Geld und kurze Vollzeit !

Seit Wochen wird in den Betrieben diskutiert: Wie soll das Forderungspaket aussehen? Jetzt hat die Tariff Kommission Eckpunkte diskutiert: Die Beschäftigten erwarten eine ordentliche Entgelterhöhung. Dazu soll es eine »kurze Vollzeit« geben. Die genaue Ausgestaltung soll jetzt debattiert werden.

Am 14. September haben bundesweit die regionalen Tariffkommissionen erste Einschätzungen abgegeben. Es wurde eine große Bandbreite diskutiert. Die Erwartungshaltung ist groß. Der Vorstand wird die Ergebnisse jetzt bündeln.

Zudem wurden notwendige Korrekturen bei der Arbeitszeit diskutiert: Neben freien Tagen zur Prüfungsvorbereitung für die Auszubildenden sollte es einen individuellen Anspruch auf »kurze Vollzeit« geben, bei der jeder Beschäftigte das Recht hat, seine Arbeitszeit befristet zu reduzieren – sei es pro Woche oder über zusätzliche Freischichten im Jahr. Um sich die notwendige Entlastung auch leisten zu können, sollten bestimmte Beschäftigte dabei einen Entgeltzuschuss erhalten: zum Beispiel Beschäftigte in Schichtarbeit oder Beschäftigte, die etwa Kinder oder Angehörige betreuen müssen. Wer weniger verdient, für den soll der Zuschuss höher liegen.

Entgelt und Arbeitszeit sollen als Paket zusammengehören. Auf Basis der Debatten in den Tariffkommissionen wird der Vorstand am 10. Oktober seine Forderungsempfehlung geben. Die Tariffkommissionen beschließen dann die Forderungen endgültig am 24. Oktober. Und dann startet die Tarifrunde durch: Die erste Verhandlung ist am 15. November.

### Die Bedingungen sind gut...

<b>1,8%</b>	<b>Erwartetes Wirtschaftswachstum 2018: 1,8%</b>
<b>2%</b>	<b>Zielinflation der EZB für 2018: 2%</b>
<b>1,5%</b>	<b>Trendproduktivität Gesamtwirtschaft für 2018: 1,5%</b>
<b>für mehr Geld aufs Konto</b>	<b>+ selbstbestimmte Zeit</b>

Quelle: IG Metall-Analyse aller Institute

### KOMMENTAR

## Eine deutliche Entgeltsteigerung

» » **Jahr für Jahr steigen die Entgelte im Metallbereich.**

**Dafür sorgen wir, die IG Metall. Diesmal sind die wirtschaftlichen Bedingungen so gut, dass wir mehr fordern können, als in der letzten Tarifrunde: Das haben die Beschäftigten verdient. Wir sollten die positiven Wirtschaftsdaten aber auch nutzen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern: Wir brauchen mehr Selbstbestimmung und Gerechtigkeit in der Arbeitszeit!**

**Wir wollen unseren Anteil am von uns erarbeiteten Kuchen und Arbeitszeiten, die zum Leben passen. Das wird nicht ohne Konflikte abgehen. Aber keine Bange: Wir bereiten uns gründlich darauf vor!**



**Thorsten Gröger,**  
Verhandlungsführer  
Niedersachsen und  
Sachsen-Anhalt.

### Wie geht es weiter?

<b>14. September</b> Bundesweit: Tariffkommissionen tragen ein erstes Meinungsbild über die Forderungen zusammen.	<b>10. Oktober</b> IG Metall-Vorstand beschließt Forderungsempfehlung.	<b>24. Oktober</b> Bundesweit: Tariffkommissionen beschließen Forderungen.	<b>15. November</b> 1. Tarifverhandlung für Niedersachsen.	<b>6. Dezember</b> 2. Tarifverhandlung für Niedersachsen.	<b>31. Dezember</b> Tarifverträge und Friedenspflicht enden.
--	---	---	---	--	---

### Hintergrund schnell übers Netz

Weitere Informationen zur Arbeitszeitkampagne im Detail und die Positionen der IG Metall:

» [www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de](http://www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de)



# Stimmen aus der Tarifkommission



**Frank Baake,**  
Haendler & Natermann  
Hannoversch Münden

» Bei uns im Vertrauenskörper war Konsens, dass eine zweistellige Forderung gerechtfertigt sei. Es ist aber auch klar, dass dies nicht für alle Betriebe gilt. Eine dicke 6 sehe ich in der Fläche aber schon als Mindestforderung. Beim Thema Arbeitszeit steht für uns auf jeden Fall eine Entlastung für Schichtarbeiter im Vordergrund. Bei unserem Altersdurchschnitt merkt man die Belastungen jeden Tag. Da besteht viel Handlungsbedarf. «



**Elke Behmer-Geisler,**  
MAN  
Salzgitter

» Für uns wäre wichtig, dass vor allem ältere Beschäftigte die Möglichkeit bekommen, zum Beispiel ihre Zeit bis zum Renteneintritt durch Auszeiten (als tariflich individueller Anspruch) strecken zu können und nicht so wie jetzt in Vollbelastung bis zur Rente durchhalten müssen. «



**Martin Grun,**  
Zollern BHW  
Braunschweig

» Der Metallindustrie geht es gut. Es gibt zwar in unserer Region ein paar Firmen, denen es nicht so gut geht, aber die dürfen nicht vorgeschoben werden. Die Entgelterhöhung muss man deutlich im Portemonnaie spüren. Außerdem ist es Zeit für mehr Mitbestimmung bei der Arbeitszeit. Wir sollten in dieser Tarifrunde die Gelegenheit nutzen und der Forderung aus der Beschäftigtenbefragung nachkommen und uns für eine selbstbestimmte Arbeitszeit einsetzen. «

**MITEINANDER  
FÜR MORGEN**



**Leander Hobusch,**  
Sartorius  
Stedim  
Biotech  
Göttingen

» Die Forderung der Jugend nach einem Tag bezahlter Freistellung vor allen Prüfungen ist richtig und wichtig! Die jungen Beschäftigten brauchen an dem Tag unmittelbar vor einem so entscheidenden Ereignis Zeit für sich, um den Kopf noch mal frei zu bekommen. Entspannt in eine Prüfungssituation zu starten, beeinflusst das Ergebnis spürbar positiv. «



**Jens Schäfer,**  
Wabco  
Hannover

» Die Debatte um die Höhe der Entgeltforderung beginnt jetzt erst so richtig im Betrieb. Klar ist aber, wir müssen immer auch den Durchschnitt der Betriebe betrachten und eine Forderung finden, die alle stark mobilisiert. Deshalb muss die Forderung deutlich über der letzten Tarifrunde liegen. Dazu brauchen wir eine individuelle und selbstbestimmte Flexibilität bei den Arbeitszeiten. Bei der ins Gespräch gebrachten kurzen Vollzeit könnte jeder profitieren, wenn es klare Regeln sowie eine echte Mitbestimmung des Betriebsrats beim Personalausgleich gibt. «



**Kerstin Mai,**  
Bosch  
Hildesheim

» Bei uns gibt es die Möglichkeit, Arbeitszeit individuell flexibel zu verteilen und auch von zu Hause zu arbeiten. Grund sind unsere Betriebsvereinbarungen zur Gleizeit und Mobiles Arbeiten. Trotzdem fordern unsere Kolleginnen und Kollegen bei hoher Arbeitslast auch klare Leitplanken zur Begrenzung der Arbeitszeiten. Wir Betriebsräte schreiten ein, wenn tarifliche Grenzen erreicht sind. Deshalb brauchen wir starke Tarifverträge, damit Arbeitsflexibilität nicht nur durch den Arbeitgeber stattfindet. «



**Ingo Schlange,**  
Piller  
Osterode

» Zeit für die Betreuung von Kindern hätte ich mir vor 25 Jahren auch schon gewünscht. So wie wir damals unsere Tochter ohne Oma und Opa allein betreuen mussten, so ist es für junge Eltern auch heute schwierig, Familie und Beruf zu vereinbaren. Auch bei Piller gibt es Mütter, die diesen Spagat Tag für Tag meistern. Eine verbindliche tarifliche Regelung würde die Situation da verbessern. Bei der Betreuung von Angehörigen möchte auch ich Zeit haben, um meine Eltern versorgen und betreuen zu können. «

## Mitglieder genießen Schutz auch nach dem Konflikt:

Die bevorstehende Tarifrunde ist konfliktbeladen. Seit dem Sommer kündigen die Arbeitgeber eine harte Gangart an.

Nicht immer findet sich sofort ein Kompromiss. Wir weichen Konflikten nicht aus, sondern sind bereit, für ein deutli-

ches Entgeltplus und kürzere Arbeitszeiten zu streiten.

Ein Streik ist immer das letzte Mittel. Im Ernstfall erhalten unsere Mitglieder Streikunterstützung. Arbeitgeber versuchen immer wieder, Beschäftigte wegen ihrer Teilnahme am Tarifkonflikt

und an Streiks zu maßregeln, zum Beispiel durch Abmahnung, Kündigung oder Nichtzahlung von Prämien. Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern nach Arbeitskämpfen eine Maßregelungsklausel, damit solche Abmahnungen zurückgenommen werden.



**Einfach Mitglied werden: [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)**

Nichts fällt vom Himmel. Nur durch starke Gewerkschaften, durch eine einflussreiche IG Metall, können tarifliche Ansprüche verteidigt und neue Regelungen erstritten und erkämpft werden. Formulare gibt es auch beim Betriebsrat!